

Stark, aber fair

Beim 2. ARS Lobbying-Kongress „MACHT ausüben – Können, Müssen & Dürfen“ am 22. und 23. 3. präsentierte eine Riege an Top-Experten aus Wirtschaft und Politik ihre Erfahrungen und Visionen.

Ohne Lobbying ist im heutigen vernetzten Wirtschafts- und Politikleben kaum noch etwas zu bewegen. Die ARS – Akademie für Recht, Steuern & Wirtschaft – bot diesem wichtigen Thema mit ihrem zweiten Lobbying-Kongress vom 22. bis zum 23. März 2012 eine Plattform, um endlich wieder losgelöst von den aktuellen Korruptionsvorfällen auf sachlicher Ebene die Entwicklung des Lobbyings diskutieren zu können.

„Verantwortungsvolles Lobbying beruft sich bewusst auf faire und transparente Machtausübung“ – genau hier setzten die zahlreichen hochkarätigen Vortragenden an und präsentierten den Teilnehmern das Thema Lobbying aus verschiedenen Blickwinkeln: BM Mag. Dr. Beatrix Karl gab einen Überblick über die aktuellen Vorgaben und Anforderungen des neuen Lobbying-Gesetzes und stellte sich den zahlreichen Fragen des Publikums.



Know-how zur Systematik für effizientes und nachhaltiges Lobbying für Industrie, KMU, NPO und politische Aktivitäten vermittelten ÖGV-Präsidentin Kriz-Zwittkovits, NRAbg. Dr. Christoph Matznetter (SWV Österreich), Prof. Mag. Eva Geiblinger (Transparency International), Franz Küberl (Caritas Österreich), Dr. Helmut Brandstätter (Tageszeitung „Kurier“), Mag. Christoph Huter (WKO, Stabsabteilung EU-Koordination), Mag. Christoph Neumayer (Industriellenvereinigung) sowie Mag. Karl Krammer (Krammer Consultants).

ÖGV-Präsidentin Kriz-Zwittkovits, NRAbg. Dr. Christoph Matznetter, BM Mag. Dr. Beatrix Karl, Mag. Wolfgang Lusak (Lobby-Coach), Prof. Gerhard Vogl (mehr als 30 Jahre im ORF tätig & seit 2002 Gesellschafter der ARS)

Durch den Kongresstag führte Lobbying-Experte Mag. Wolfgang Lusak, der auch im Workshop am 23. März anhand klarer Methoden und Fallbeispiele aufzeigte, wie man den richtigen Draht zu den entscheidenden Leuten bekommt und eigene Lobbies aufbaut.

Am 28. Juni 2012 findet das nächste „Power Lobbying-Seminar mit Lobby Coach Lusak statt!



(v.l.) Prof. Mag. Eva Geiblinger und Franz Küberl

Lobbying ...

... ist eine aus dem Englischen übernommene Bezeichnung für eine Form der Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft. Lobbying bzw. Lobbyismus ist eine Methode der Einwirkung auf Entscheidungsträger und Entscheidungsprozesse, vor allem durch Information, im Rahmen einer Strategie. Es kommt häufig vor, dass hochrangige Entscheidungsträger aus Politik oder Exekutive (beispielsweise Ministerien) „die Fronten wechseln“, also ihre bisherige Stellung aufgeben und zu einem Verband oder einem Unternehmen wechseln. Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und andere Verbände sowie größere Unternehmen bringen ihre Interessen gezielt in das Gesetzgebungsverfahren ein und geben ihren Mitgliedern relevante Informationen. Diese können sich so auf zu erwartende politische Entscheidungen einstellen. Da der Begriff oft kritisch konnotiert wird, nennt sich kein Interessenverband „Lobbyverein“. Gängige Bezeichnungen für lobbyistische Tätigkeiten sind z. B. Public Affairs, 'politische Kommunikation' und Politikberatung.

Im Jahr 2006 führten Thomas Leif und Rudolf Speth – in Analogie zur Bezeichnung **Vierte Gewalt für die Presse** – den Begriff **Fünfte Gewalt für den Lobbyismus** ein.